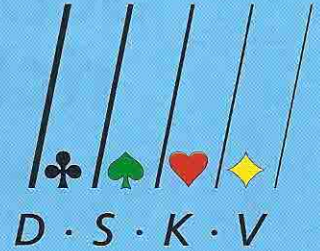


Mai 1999

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



**Glückwünsche über Glückwünsche...
für die Siegerin
des Deutschen Damenpokals 1999,
Martina Schmidt, LV 14**

Setzen Sie auf die richtigen Karten



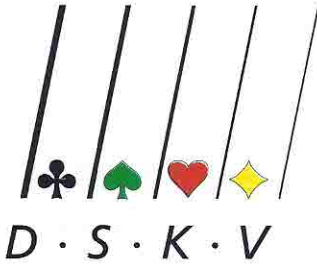
*Weltgrößter
Hersteller
von Spielkarten!*

carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve

Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40



Der Skatfreund

Ratschläge...

Man wird Raucher nicht ermorden. Aber sie sind immerhin ganz brauchbar als eine gar nicht so kleine Gruppe von Sündenböcken.

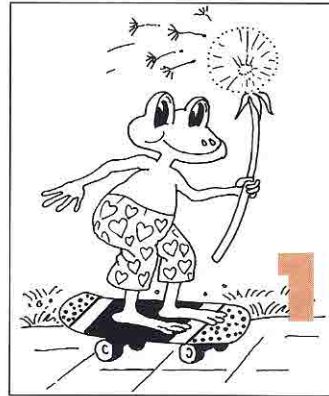
Rolf Hochmuth, 1992

Aus dem Inhalt:

- ❖ Deutscher Damenpokal
- ❖ Deutschlandpokal 1999
- ❖ Aus den Landesverbänden
- ❖ Ihre Seite meine Damen
- ❖ Skataufgabe
- ❖ Synchronskat
- ❖ Skatgericht
- ❖ Lösungen
- ❖ Geburtstage
- ❖ Hinweise
- ❖ Termine
- ❖ Impressum
- ❖ Reisetips
- ❖ Reiseanzeigen
- ❖ Turnieranzeigen
- ❖ Bundesliga 1999
- ❖ Leserbriefe

Titel:

Siegerin Deutscher Damenpokal 1999



Mai 1999

Deutscher Damenpokal 1999

Am 21.3.1999 fand in den Mainfrankensälen in Veitshöchheim der Damenpokal 1999 statt.

472 Damen, darunter 3 Jugendliche aus ganz Deutschland hatten sich beim 18. Deutschen Damenpokal eingefunden, um den begehrten Pokal zu erringen. Die Damenreferentin des DSKV, Siegrid van Elsbergen begrüßte alle Teilnehmerinnen und die Damenreferentinnen der Landesverbände, die von Beifall begleitet mit den Fahnen Ihres Bundeslandes einmarschierten.

Anschließend sang der eigens aus Frankfurt angereiste Harry Delor die Skathymne, wobei der Refrain von allen Skatspielerinnen kräftig mitgesungen wurde. Der Bürgermeister von Veitshöchheim, Rainer Kinzkofer, sowie der Vizepräsident des DSKV, Uve Mißfeldt und der Präsident des BSKV, Ulli Gerhardt hießen alle Skatspielerinnen herzlich willkommen.



Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe Juli 1999: 02. Juni 1999

Ausgabe August 1999: 02. Juli 1999

Deutscher Damenpokal 1999

Die Eröffnungsfeier wurde mit der Nationalhymne, gesungen von Harry Delor, beendet.

Nun konnte das "muntere Reizen" beginnen.

Reporter von Funk, Fernsehen und Zeitung baten einige



Teilnehmerinnen um ein Interview. Das EDV-Team um Günther Lasarsch sorgte bereits während des Turniers dafür, dass jede Dame ihr Zwischenergebnis, bzw. das ihres Landesverbandes auf einer Leinwand ablesen konnte. Die Bayern konnten ihren Heimvorteil nur in der Länderwertung nutzen und siegten mit 39.414 Punkten vor Nordrhein-Westfalen und Hamburg.

Siegerin des 18. Deutschen Damenpokals wurde Martina Schmidt von den Skatfreunden Hattersheim aus Hessen mit 4.797 Punkten. Nach der ersten Serie auf Platz 30 liegend, rollte sie das Feld von hinten auf. Bereits nach der zweiten Serie lag sie auf Platz 8 und bei der letzten Serie konnte sie dann noch einmal 1.828 Punkte verbuchen. Sie konnte den Siegerpokal, den Geldpreis von DM 400,-, sowie den Ehrenpreis des Schirmherrn, Herrn Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber, den Bayerischen Löwen aus Nymphenburger Porzellan aus den Händen des Regierungspräsidenten, Dr. Franz Vogt, der zur Siegerehrung eingetroffen war, entgegennehmen.

Die Teilnehmerinnen lobten die hervorragenden Rahmenbedingungen. Durch



Vermittlung des Vorsitzenden des örtlichen Skatclubs, Heinz Lausen stand die sehr schöne Halle

kostenlos zur Verfügung. An dieser Stelle soll allen Helfern noch einmal "Danke" gesagt werden. Der Dank gilt auch den Sponsoren: Fa. Krombacher, Fa. Lindt und Fa. Köhler, Zinn & Porzellan & Pokale.

Das Vorturnier im Hotel Vogelsang in Retzbach besuchten 200 Skatspielerinnen und

-spieler, wobei die Herren deutlich in der Minderzahl waren. Trotzdem siegte ein Herr, Frank Greinus aus Hermannsburg, LV 3, gefolgt von Gabriele Nega aus Hy, LV 9 und Birgit Zöllner aus Witten, LV 5.

Wir freuen uns nun alle auf den Damenpokal 2000 in Berlin.

Annemarie Hasl

Einzelwertung:

1	Schmidt Martina, LV 14	4.797
2	Spingler Ursula, LV 07	4.347
3	Schulz Irmil, LV 13	4.318
4	Tauscher Helga, LV 03	4.297
5	Langenheder L., LV 08	4.266
6	Then Claudia, LV 08	4.151
7	Brey Uschi, LV 13	4.138
8	Adler Inge, LV 08	4.007
9	Freund Monika, LV 04	4.003
10	Possenrieder K., LV 03	3.988
11	Waldhier A., LV 08	3.978
12	Meinel Sabine, LV 08	3.967
13	Krüger Renate, LV 09	3.947
14	Dahlke Marlene, LV 08	3.917
15	Wöhlke Verena, LV 13	3.853
16	Lex Anneliese, LV 08	3.848
17	Görner Irmgard, LV 03	3.824
18	Egging Helga, LV 04	3.784
19	Scholz Wilfriede LV 04	3.775
20	Marseck M., LV 01	3.774
21	Mantau Petra, LV 04	3.768
22	Merz Rosi, LV 08	3.766
23	Hübener S., LV 07	3.760
24	Gramsall Margit, LV 08	3.757
25	Habelt B., LV 08	3.757

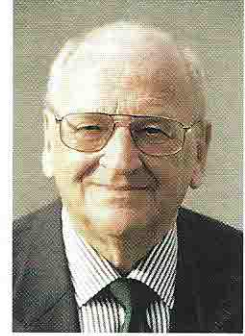
Landesverbandswertung:

1	Bayern	39.414
2	Nordrhein-Westfalen	37.065
3	Hamburg	36.860
4	Niedersachsen-Bremen	36.834
5	Baden-Württemberg	36.088
6	Hessen	34.559
7	Berlin-Brandenburg	33.653
8	Sachsen	32.166
9	Schleswig-Holstein	30.086
10	Südwestdeutscher SkV	29.132
11	Westdeutscher SkV	28.516
12	Thüringen	28.394



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

EGIDIUS BRAUN · PRÄSIDENT



Grüßwort 100-jähriges Bestehen des Deutschen Skatverbandes

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Skatfreunde,

wir teilen eine Leidenschaft! Auch ich habe mich dem Skatspiel verschrieben - aus Passion, zur Entspannung und auch im Zusammenhang mit Benefizveranstaltungen. Es liegt somit geradezu auf der Hand, daß Ihnen heute der DFB-Präsident die herzlichsten Glückwünsche zum 100-jährigen Bestehen des Deutschen Skatverbandes übermittelt.

Sie haben mit Ihrem Verband einem Spiel, das man fast mit "Volkssport" umschreiben kann, vor 100 Jahren einen Rahmen gegeben, einen Dachverband geschaffen, der sich zur Aufgabe gemacht hat, das Skatspiel zu fördern. Auch der Deutsche Fußball-Bund sieht sich nicht nur als Verwaltungsorgan, sondern vor allem als Förderer des Fußballsports. Ihr und unser Verband engagieren sich auf sehr unterschiedlichen Feldern; es geht jedoch beiden Seiten darum, Menschen für eine Sache zu begeistern, Ihrer Freizeit einen guten Sinn zu geben und sie zueinander zu führen - wichtige Aspekte in einer Gesellschaft zunehmender Individualisierung.

Ihnen wünsche ich für die Zukunft weiterhin alles Gute, erfolgreiches Schaffen und zahlreiche Menschen, die für ihr Leben gern skatspielen.

Egidius Braun
Präsident des Deutschen Fußball-Bundes



WELTMEISTER 1954 · 1974 · 1990

HERMANN-NEUBERGER-HAUS · OTTO-FLECK-SCHNEISE 6 · 60528 FRANKFURT/MAIN
TELEFON 0 69 - 6 7 88 0 · TELEFAX 0 69 - 6 78 82 66 · <http://www.dfb.t-online.de>



Leserbrief der Skatfreundinnen Rautenberg/van Elsbergen Gemeinsame Wertung bei Damen und Herren.

Im wesentlichen stimme ich den Aussagen und der Meinung von Siegrid van Elsbergen zu. Das, was die Skatfreundin Rautenberg vorhat, würde den gesamten Damenskats ruinieren und manch spielbegeisterte Dame vom Wettbewerb fernhalten.

Ich möchte das Skatspiel einmal von einer anderen Seite beleuchten. Vom Charakter des Spiels ist das Skatspiel ein Kriegsspiel. Die Bauern werden ins Feld geschickt mit dem Ziel den Gegner zu vernichten. Gehen wir von unserer Ursprünglichkeit aus, so waren die Männer stets auf der Jagd und im Feld, die Frauen hatten die Aufgabe Gesammeltes zu verwalten, das Heim zu hüten und den Nachwuchs großzuziehen.

Unter diesem Aspekt versteht man, daß Männer eher einen offensiveren Skat, die Frauen feinfühlig eher auf Sicherheit bedacht ihre Spielweise ausrichten. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Das natürliche Rollenverhalten läßt sich Gott sei Dank, auch unter der oft mißverständlichen Emanzipation nicht weg diskutieren.

Sicherlich spielt die körperliche Überlegenheit beim Skat weniger als in anderen Sportarten eine Rolle. Sieht man es aber unter dem Aspekt geistig-emotionaler Spannung, so kann es nie und nimmer richtig sein, Männer und Frauen in eine gemeinsame Wertung einzusortieren. Hier im Besonderen sollten die geschlechtsspezifischen Unterschiede berücksichtigt werden. D.h. aber nicht, daß im Wettkampf wie auch am Vereinsabend nicht gemeinsam an einem Tisch mit beiden Geschlechtern sitzend um die notwendigen Points gefightet werden kann.

Zu guter Letzt möchte ich noch etwas zu dem in Umlauf befindlichen Fragebogen sagen. So wie sie gestaltet sind, sind die Fragen mißverständlich formuliert. Sogar männliche Vorstände konnten den Damen nicht genau erklären, was gemeint war. Meiner Meinung nach kamen mögliche diskutierte Variationsmöglichkeiten nicht zum Ausdruck. Der Verdacht liegt nahe, daß auf ein bestimmtes Ergebnis gelenkt werden sollte.

Da ich als Betriebswirtin das Vergnügen hatte, u.a. das Fach Statistik und Marketing bis zum Examen zu studieren, bin ich auch in Sachen Fragebogengestaltung und bei der Erstellung von Statistiken, bzw. deren Interpretation kundig. Ich stehe Ihnen deshalb gerne zur Verfügung, falls Sie noch einmal nachbessern möchten. Ziel könnte sein, eine unmißverständliche Umfrage durchzuführen mit einem objektiven, aussagekräftigen Ergebnis. Zum Wohle einer zeitgemäßen Damenwertung.

Kirsten Andrea Katz

Liebe Skatfreundin Anke, nach Durchlesen Deines Artikels, da bin ich ganz ehrlich, musste ich erst einmal meine Emotionen, wie Enttäuschung, Wut und Unverständnis verarbeiten und hoffe, dass ich jetzt eine einigermaßen durchdachte Antwort geben kann.

Zum einen hast Du sicherlich Recht. Mit den Männern spielen macht Spaß! Zum anderen können wir Damen es in puncto Logik mit den Herren sicherlich aufnehmen. Das jedoch sind Punkte, die für uns bedeutend sind, nicht aber für die Herren.

Die Trennung der Wettkämpfe ist unter anderem einmal eingeführt worden, damit die Damen untereinander Spielsicherheit und Spielpraxis in der Öffentlichkeit erwerben können. Du, liebe Anke, spielst in einer Ecke Deutschlands, in der es eine größere Akzeptanz Skat spielenden Damen gegenüber gibt. Vergiß dabei aber bitte nicht, dass (häufig) auf dem flachen Land Damen in der Öffentlichkeit keinen Skat spielen - "das ist Männersache!". Solange es noch Herren gibt, die, bei welcher Art Turnier auch immer, den Tisch verlassen, weil eine Dame mit am Tisch sitzt, solange sollten wir die bisherige Regelung beibehalten.

Auch unter den Damen des Landesverbandes dem ich vorstehe sind einige, die Deiner Argumentation im Bezug auf die Spielstärke folgen, aber dennoch eine getrennte Meisterschaft und getrennten Ligaspielbetrieb bevorzugen. Schließlich soll hier die beste oder spielstärkste Dame gefunden werden und nicht die Spielerin, die sich am besten gegen die Herren behauptet. Schließlich gibt es ausreichend offene, gemischte Turniere, in denen ein gemeinsamer Wettkampf möglich ist.

Johanna Gustafson

Damenreferentin Niedersachsen/Bremen

Deutschlandpokal 1999



Insel Rügen



Rügen erwartet die Skatfreunde zum Deutschlandpokal am 24. Oktober 1999

Schirmherr: Dr. Harald Ringstorff, Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern

- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V.
Ausrichter: DSKV in Zusammenarbeit mit dem LV Mecklenburg-Vorpommern
Spielort: Jasmund-Halle (Raucher), "Steigenberger Hotel" (Nichtraucher) in Neddeseitz bei Sargard
Konkurrenzen: Einzel: Damen, Herren und Junioren;
 Mannschaft: Damen und Herren
 Gespielt werden 2 Serien a 48 Spiele
Beginn: 1. Serie 9.30 Uhr, 2. Serie 13.00 Uhr,
 Startkartenausgabe am 23. 10. 99 von 12.00 Uhr bis 19.00 Uhr,
 und am 24. 10. 99 ab 7.30 Uhr in der Jasmund-Halle

Preisgestaltung: Neben Sachpreisen, wertvollen Skatreise-Gutscheinen sowie Schinken- und Räucherwaren kommen

DM 20.000,- (!!) zur Barauszahlung.

Mannschaftspreise extra (Startgeldauszahlung = 100%)

Ausschreibung und exakte Preisgestaltung folgen im Juniheft.

- Startgeld:** Einzel 16,- DM, für Junioren 8,- DM, pro Mannschaft 20,- DM,
verlorene Spiele: 1. - 3. verlorene Spiel je 1,- DM, ab 4. verlorenes Spiel je 2,- DM
Meldungen: schriftlich und namentlich an das Orga-Büro,
 Willy Janssen, Königsberger Str. 28 in 28816 Stuhr, Tel.: 0421/560613, Fax: 0421/562271
 Bitte mit Angabe Raucher (R) oder Nichtraucher (NR).
Einzahlung: Bremer Skatverband e.V., Stichwort: Deutschlandpokal 1999,
 Konto 114 59 559 Sparkasse Bremen, BLZ 290 501 01.
Wichtiger Hinweis: Da uns nur ein begrenztes Platzangebot zur Verfügung steht, erfolgt die Vergabe der Startkarten in der Reihenfolge des Geldeingangs (1240 R u. 420 NR).
 Sie werden bei Vorlage der Bankbestätigung vor Ort ausgehändigt.
Übernachtungen: Der Tourismusverband Rügen, Am Markt 4, 18528 Bergen auf Rügen vermittelt Quartiere zu günstig vereinbarten Hotel- und Pensionspreisen. Weitere Unterkunftsangebote sind der Festbroschüre und Sonderausgabe des Tourismusverbandes Rügen e.V. "100 Jahre DSKV - Deutschlandpokal 1999 auf Rügen" zu entnehmen.
Vortagsturnier: Am Samstag, 23. Oktober 1999 um 14.00 Uhr findet in der Jasmund-Halle (neben dem "Steigenberger-Hotel") ein Vorturnier statt. 2 Serien a 48 Spiele. Auch hier spielen Raucher (R) von Nichtrauchern (NR) getrennt. Das gesamte Startgeld (Einzel: 16,00 DM Mannschaft: 20,00 DM) wird in voller Höhe an Preisgeldern wieder ausgespielt.
 Pro Tisch ein Preis.

Jeder Teilnehmer erhält vom SKAT-Reisedienst Uerz & Rakers ein Erinnerungsgeschenk!!

Deutscher Skatverband e.V.

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Bitte sichert Euch die Teilnahme durch rechtzeitige Anmeldung und Startgeldüberweisung.

Willy Janssen

Skat, wohin gehst Du ?

In diversen Zeitungen wurde über ein Skatturnier berichtet, das Mitte Februar in Hamburg stattgefunden hat. Für diese Veranstaltung war im großem Stil langfristig geworben worden und als Preise lockten drei Neuwagen für 100.000 DM und weitere Geldpreise von ca. 50.000 DM. Für die Teilnahme war eine Gebühr von 220 DM zu zahlen. Außerdem konnte man an einem zusätzlichen Zockerturnier teilnehmen und dafür 50 DM bezahlen. In den Medien wurde über dieses Turnier auch von der „inoffiziellen Weltmeisterschaft“ gesprochen !

Es hat zugegebenermaßen etwas über „Skat“ in der Zeitung gestanden, sind dieses und ähnliche Zocker - Turniere aber eine Werbung für unseren geliebten Einheitskat?

Wird das Skatspiel als solches nicht mißbraucht? Ich bin sicher, daß die überwiegende Mehrheit der organisierten Skatfreunde, über 2.000 in Hamburg., 37.000 in Deutschland und weitere geschätzte 20 Millionen im privaten Bereich und an den Stammtischen in Deutschland, dieser kommerziellen Entwicklung skeptisch und ohnmächtig gegenübersteht. Ihr geht es um die Freude am Spiel, um Geselligkeit und Sport; und für dieses „königliche Hobby“ sind sie auch bereit, Zeit und Unkosten aufzuwenden, aber eben nicht in der oben genannten Höhe.

Das erweiterte Präsidium des Hamburger Landesverbandes hat sich gegen diese Vermarktung des Skatspiels unter der Devise, durch das Skatspiel zum großen Geld zu kommen, ohne Wenn und Aber ausgesprochen. Weil es dem Gedanken des Einheitskates widerspricht und ihn immer weiter von dem Ziel abbringt, den Skat als Sport anerkannt zu bekommen und die Gemeinnützigkeit zu erlangen. Außerdem wird durch diese einseitigen Presseartikel über die riesigen Gewinne beim Skat ein Bild in der Öffentlichkeit verbreitet, das von dem Skatalltag in den Vereinen völlig abweicht und dem Ruf nach mehr Mitgliedern, vor allen Jugendlichen, nicht förderlich sein kann.

*Wolfgang Bauer
Vizepräsident des LV Hamburg*

Thüringer Meisterschaft

Am 27. 3. 1999 fanden in Plauen bei Ilmenau die 9. Thüringer Einzelmeisterschaften statt. 110 Herren, 12 Damen, 14 Junioren und 30 Senioren kämpften um die Titel. Hervorzuheben ist der vierte Sieg in Folge von Ingrid Viertel (Grand Altenburg), die überragende Punktzahl von Sören Swoboda (Magda's Buben Orlatal) und der Dreifacherfolg bei den Herren des Skatclubs Greiz.

Nach vier Serien standen folgende Ergebnisse fest:

Herren:

1. Helmut Hanke Skatclub Greiz	5.666
2. Bernd Feustel Skatclub Greiz	5.261
3. Steffen Sollich Skatclub Greiz	5.192
4. E. Karsch Werra Wenzel Wasungen	5.153
5. A. Bogen 1. Skatclub Schmalkalden	4.937
6. Hans Jäschke Luschen Altenburg	4.909
7. H.-D. Achtert Schleusingen/Suhl	4.898
8. Walter Maier Grand Altenburg	4.890
9. Mario Betker 1. Eisenacher Skatclub	4.887
10. Klaus Hofmann SC Oberland Röppisch	4.866

Damen:

1. Ingrid Viertel Grand Altenburg	4.471
2. Waltraud Födisch SC Hermsdorfer Kreuz	4.246
3. Julia Roth 1. SC Pößneck	4.177
4. D. Melzer-Gallinat 1. Geraer Skatclub	3.929
5. Birgit Salemski Werra Wenzel Wasungen	3.538

Junioren:

1. Sören Swoboda Magda's Buben Orlatal	6.129
2. P. Staudigel Weinbergbuben Gompertsh.	4.496
3. Rico Tamaska 1. Geraer Skatclub	4.480
4. Torsten Hobus Grand Altenburg	3.844
5. Marco Hetzel Lumpziger Buben	3.840

Senioren:

1. Arthur Dietrich Skatclub Greiz	4.343
2. Horst Stöcklein Schleusingen/Suhl	3.992
3. Peter Knieper SC Hermsdorfer Kreuz	3.862
4. Helmut Warmuth Magda's Buben Orlatal	3.818
5. M. Hammerbacher Schleusingen/Suhl	3.733

Steffen Sollich

reisebüro
SCHÄFER

Flug-, Auto-, Schiffs-, Bus- und Bahnreisen
Ihr freundliches Reisetem für Bus- und Urlaubstouristik

Dr. Felix-Gerhardus-Str. 11
53894 MECHERNICH
Telefon (02443) 98970
Telefax (02443) 8996

**Ihr Spezialist
für Skatreisen**



Deutschlandpokal 1999

Insel Rügen

>>Deutschlands schönste Insel<<

21. - 25. Oktober 1999

wir wohnen in den Top-Hotels

Rügen-Hotel und Kurhotel

28 Grad warme Rügenterme
mit der römischen Treppe, Wasserfall, Gegenstromanlage und Sprudelbank
Saunalandschaft mit Duschgrotte/Wärmebad

Unser Inklusiv-Leistungspreis: 495,00 DM

Leistungskatalog:

- * Bustransfer - Rügen hin und zurück
- * Transfer zum Deutschlandpokal
- * Übernachtung/Frühstück für 5 Tage/4 Nächte
- * Inselrundfahrt/Stubbenkammer
- * Fahrt nach Stralsund
- * Wanderung zu den Kreidefelsen

Zuschlag	Einzelzimmer	130,00 DM
Ermäßigung	bei eigener Anreise, pro Person	105,00 DM

Das Reisebüro Schäfer sponsert den 6. und 9. Preis des Deutschland-Pokals.



Ein Schwabe in Hessen in der Wetterau

Es war einmal... so beginnen die meisten Märchen und immer haben sie ein gutes Ende. Also:

Es war einmal ein Schwabe. Eines Tages entschloß er sich einige Tage in der Nähe Frankfurts, in der Wetterau, zu verbringen. Die Tage wurden verplant mit Wanderungen und Besichtigungen. Die Abende, so war er der Meinung, sollten dem Skat gewidmet sein. Was war also zu tun?

Einer Bitte an den DSKV, ihm Skatvereine im Gebiet mit der Postleitzahl 6000 zu nennen, wurde prompt mit einer Liste von Vereinen aus ganz Hessen Genüge getan.

Sogar die DSKV-Jugendreferentin Edith Treiber ließ es sich nicht nehmen ihm mit einer ganz detaillierten Clubliste zu helfen. Die Abende waren somit gerettet.

Am Montag dann auf nach Bad Homburg ins gut geheizte und äußerst preiswerte Kleintierzüchterverein zum 1. SC '77. Hier wurde, bei 2 Serien zu je 40 Spielen, die Wahl in Hessen nachgekartelt. Schriftführer Dieter, ein sehr rühriger Skatsportler und Ligaspielleiter, druckt zum Spielabend jede einzelne Spielliste farbig aus. Man kommt mit 3 netten Damen an den letzten Tisch und belegt prompt Platz 1. Es fängt gut an. Am zweiten Abend sitzen kostümierte Damen am Nebentisch und spielen Grand und Null-Ouvert. Aber parken auf der falschen Straßenseite wird hier teuer.

Am Dienstag geht's nach Wehrheim ins riesengroße Bürgerheim. Zu Marion und Kasimir, die den Bismark (Korn) so lieben oder zu Uwe, dem Chef oder Seppl und wie sie alle heißen. Nette Begrüßung und erfreulicherweise geht's nicht an den letzten Tisch. Hier läuft bei den 2mal 36 Spielen absolut nichts, aber Skfr. Kasimir meint: "So wie Du in Karte gucka, Du gut spiele". Also Abend gelungen. Schwabe was willst Du mehr. Am zweiten Abend läuft es etwas besser und Skfr. Uli regt sich auf, dass die Farbe nicht gewechselt und seine Wohnung ausgeplündert wurde. Nebenan wird lautstark Fasching gefeiert und alle machen mit. Beim geplanten Preisskat hapert es etwas mit der Mithilfe der Vereinsmitglieder. Vielleicht gibt es mal einen Ver-

gleichskampf zusammen mit einem schwäbischen Verein.

Am ersten Mittwoch ist in Klein-Karben Fehlanzeige. Mitgliederversammlung: "Komm nächste Woche wieder", heißt es freundlich. Am zweiten Mittwoch wird im Kellergeschoss des Sportvereines Platz genommen. Der Skatclub ist in den Sportverein integriert und hat dessen Satzung zu beachten. Skfr. Detlev begrüßt herzlich den Gast und wird im Laufe des Abends zum schlechtesten Vorhandgeber des Hessenlandes, bei 2 Serien zu 36 Spielen. Skfr. Wolfgang muss Skfrin. Gisela immer wieder ermahnen, während des Skatspiels nicht immer mit fettigen Fingern die Brötchen, die es am Clubabend gibt, zu vertilgen.

Dann kommt der Donnerstag. Ach Gott kann man da Skat spielen. In Schwalbach oder Bergen-Enkheim oder etwa Ffm-Sachsenhausen. Der Schwabe entscheidet sich für die "Bembel Figthers", weil die schon um 17.30 Uhr beginnen. Hier leider Fehlanzeige. Bis 17.45 Uhr zeigt sich in der Jugendherberge kein Skatspieler, auch Saal E11 wird nicht geöffnet. Der Schwabe vertreibt sich die Zeit mit Kaffee aus dem Automaten und betrachtet das pulsierende Leben an der Rezeption. Aber er gibt nicht auf. Hinein ins Vehikel und ab zum SC nach Bergen-Enkheim. Dort wird einem, im schönen Nebenzimmer des Volkshauses, für eine 36er Serie mit gebrauchten Karten am letzten Tisch ein Strafgeld von DM 10,00 abgeknöpft. Sogar ein Mitspieler meint, dass dies im Lauf des Jahres ganz schöne Löcher in die Haushaltskasse reißt und überlegt, ob er überhaupt Mitglied werden soll. Also gut, dorthin will der Schwabe nicht mehr, denn umsonst warten und Strafgeld wegen seiner Lust am Skatspiel will er auch keines mehr bezahlen.

Am Freitag sei man verpflichtet, so sagt wenigstens Edith, den Spielabend bei den Sprudelbuben in Kloppenheim zu verbringen. Neid kommt auf, als der Schwabe den liebevoll gestylten Saal der Ratsschänke sieht. Edith überschlägt sich schier bei der Begrüßungszeremonie und wieder kommt Neid auf. Jede Menge nette Damen spielen hier mit. Man vereinbart ein Wiedersehen,

aber diesmal - es ist ja Fasching - kostümiert. Der Tisch 1 wird dem Namen des Skatclubs gerecht, jeder trinkt nur Sprudel. Skfr. Herbert und Helmut übertreffen sich beim Jammern nach guten Blättern. Es wird bedauert, dass der Schwabe nur Gast ist, man lädt ihn aber zum Jubiläumsskat recht herzlich ein.



Am Samstag Abend gibt's Streit mit dem Ehegesponst und er bleibt daheim und verspricht auch am Sonntag nicht Skat zu spielen. Heimlich denkt der Schwabe, dass er dies ja ganz gut versprechen kann, denn auf seiner Liste stehen ja keine Vereine die Samstag oder Sonntag skatspielen. Haben denn alle Skatspieler so eine strenge Gattin? (Auf schwäbisch: so a Ripp)

Resümee: Mancher Verein sollte darüber nachdenken, ob es richtig ist, Gäste einfach ungefragt an den letzten Tisch zu setzen oder einen unberechtigt hohen Obolus für die Teilnahme an einem Clubabend zu verlangen.

*Herbert Binder
Pressereferent LV 07*

**Rainer Zeißler, Otgartstr. 29,
67071 Ruchheim,
Tel. 06237-59507**

Sicherlich werden Sie sich mit Erhalt dieses Briefes die Frage stellen, wer Ihnen da wohl schrieb und welche Absicht dahinter steht?

Nun, ich bin seit einigen Jahren Mitglied des "Fördervereins des Deutschen Spielkarten-Museums Leinfelden-Echterdingen" und natürlich auch Sammler von Spielkarten. Da ich mich auf ein spezielles Thema konzentriere hält sich meine Sammlerleidenschaft allerdings in Grenzen. Ich sammle insbesondere Quartett-Spiele vom ehemaligen DDR-Lehrmittelverlag Forkel, bzw. Pößneck. Hierbei habe ich mir nicht nur zum Ziel gesteckt, sämtliche erschienene

Kartenspiele des Verlags zu besitzen, sondern diese auch zu katalogisieren. Da der Verlag nach der Wende der Treuhand zum Opfer fiel, und heute keine Kartenspiele mehr produziert, möchte ich mit dieser Katalogisierung, die natürlich neben den Kartenabbildungen auch alles mir bekannte über die Verlagschronik enthält, einen kleinen Beitrag zur deutschen Ost/West-Zeitgeschichte erbringen. Dies klingt natürlich etwas hochtrabend, aber Sie werden dies evtl. aus Eigenerfahrung kennen, dass echte Sammler nun einmal Visionen haben.

Nun zu meinem Anliegen:

Einerseits fehlen mir natürlich noch zur Komplettierung eine beachtliche Anzahl von Kartenspielen, andererseits habe ich natürlich Interesse an jeglichen Informationen über den ehemaligen Verlag. Da ich momentan noch keine so großen Kontakte zu Spielkartensammlern habe, wähle ich diesen Weg, über ein Rundschreiben an die Fördermitglieder. Sollten Sie evtl. Spielexemplare dieses Verlags besitzen und diese entbehren können (Tausch oder Verkauf), würden Sie mir einen großen Gefallen erweisen. Eine Fehlliste habe ich Ihnen beigelegt, wobei ich jedoch auch für Tausch- oder Studienzwecke (viele Spiele weisen bei den verschiedenen Ausgabejahren merkliche Unterschiede auf) auch an dem einen oder anderen, bereits vorhandenen Exemplar interessiert bin. Bei Kartenexemplaren die mir fehlen, und die Sie aus ihrer Sammlung nicht entnehmen wollen, könnten Sie mir mit einer Kopie der ersten, der letzten, der Rückseite und der Peterkarte des Kartenspiels für meine Katalogisierung weiterhelfen.

Natürlich bin ich auch an Adressen von weiteren Sammlern oder sonstigen Tips zur Erreichung meiner "Vision" interessiert können, würde ich mich natürlich über eine Kontaktaufnahme Ihrerseits riesig freuen (auch nur zur Fachsimpelei). Gerne können Sie mich unter der o.g. Adresse oder Telefonnummer (werktags ab 19 Uhr) erreichen.

Rainer Zeißler

Übrigens:

Eine Ausgabe meiner Katalogisierung (über 250 Seiten stark) habe ich zur Einsicht für jedermann dem Spielkartenmuseum überlassen.

Ein unvergeßliches Skat-Erlebnis

Ich spiele seit nunmehr ungefähr drei Jahren regelmäßig Skat, bin mittlerweile Mitglied in drei Vereinen und nehme häufig an Preisskatveranstaltungen teil. Am vergangenen Sonntag hatte ich für mich wirklich unvergeßliches Erlebnis während einer Zwei-Serien-Preisskat-Veranstaltung in Wehrheim. Während der zweiten Serie saß ich an einem Tisch mit zwei älteren Herren und dem Vorsitzenden eines renommierten Skatvereins im Taunus, der sich u.a. durch eine gut vertretene Bundesligamannschaft, mehrere Ligamannschaften und mehrere gut besuchte Veranstaltungen auszeichnet. Am Tisch wurden - wie das so üblich ist - von allen vier Teilnehmern Spielfehler gemacht, die nach dem Spiel teilweise recht unfreundlich kommentiert wurden - Aktspieler und insbesondere Vereinsspieler können sich die Kommentare denken, so dass ich darauf nicht weiter eingehen brauche. Man hat halt manchmal das Pech, an einem solchen Tisch zu landen.

Es kristallisierte sich schon nach kurzer Spielzeit heraus, dass einer der älteren Herren sich gegen Angriffe gegen ihn am wenigsten wehren konnte (oder wollte) - er hörte einfach nur ruhig zu, was dazu führte, dass auf ihn am meisten herumgehackt wurde. Am Ende der Serie kam dann in ziemlich forschem Ton der Rat des Herrn Vorsitzenden dieses Skatvereins aus dem Taunus (selbst Bundesligaspieler) an den netten und ruhigen älteren Herrn, doch künftigt zu Hause zu bleiben, er sei einfach zu alt zum Spielen - und das, obwohl er bestimmt nicht mehr Fehler machte als wir anderen. Es handelte sich auch nur um vereinzelte kleinere Spielfehler - er war nicht etwa falsch herausgekommen, hatte falsch gedrückt oder dergleichen.

Im ersten Moment war ich dermaßen geschockt, dass mir einfach die Sprache wegblieb (was selten vorkommt). Der ältere Herr meinte dann, er würde wohl auch nicht mehr spielen, stand auf und ging. Ich habe dem Herrn Bundesligaspieler gesagt, daß das eine bodenlose Gemeinheit sei, worauf sein Kommentar mir gegenüber war, dass da wohl die Emanze durchkäme (was meiner Meinung nach völlig am Thema vorbeiging). Ich fand dann, dass hier

selbst die übelsten Schimpfworte noch geschmeichelt gewesen wären und ging hinter dem älteren Herrn her, den ich draußen noch erwischte. Ich habe ihm gesagt, dass nicht alle Skatspieler solche Dummschwätzer sind und dass es auch nette Runden gibt, bei denen über Fehler auch mal gelacht wird. Jeder von uns hat sich schon mal gefreut, weil er ein Spiel gewonnen oder einen Schneider geschenkt bekommen hat. Auch die besten Spieler machen manchmal Fehler. Der ältere Herr erzählte mir, dass er vor zwei Jahren einen Schlaganfall hatte und die heutige Preisskat-Veranstaltung zum Anlaß genommen hatte um einfach mal wieder vor die Tür zu gehen, aber das sei wohl doch nicht so eine gute Idee gewesen..

Zusammen mit einem Bekannten, der den Vorfall mitbekommen hatte und auch dazugestoßen war, versuchte ich noch den älteren Herrn zu überzeugen, doch weiterhin Skat zu spielen, was mir allerdings nicht gelungen ist. Er hätte auch mit insgesamt mehr als 2200 Punkten noch einen Preis bekommen, den er jedoch nicht mehr mitnehmen wollte, weil er meinte: "dass die doch nur lästern würden, wenn er noch einen Preis bekäme". Er ist einfach nur mit hängendem Kopf davongeschlichen wie ein geprügelter Hund und wahrscheinlich hat er zu Hause noch nicht einmal mehr eine Frau, der er eine Kaffeemaschine o.ä. hätte mitbringen können.

Da ich vor ca. drei Jahren nur mit Grundkenntnissen im Skat (und als Frau) dem Eschborner Skatverein beigetreten bin, weiß ich sehr gut, wie man von manchen Leuten niedergemacht wird. Ich erlebe auch heute noch, wie sich unsere wirklich hervorragenden Spieler mit Verachtung an meinen Tisch setzen, weil es unter ihrer Würde ist, mit Durchschnittsspielern wie mir zu spielen. Nur, dass mich das nicht tangieren kann, weil ich noch einige Jahre zu leben habe und weil es in meinem Leben noch etwas anderes als Skat gibt und weil ich durchaus in der Lage bin, mich gegen dümmliche Pöbeleien zu wehren. Ich schrecke nicht davor zurück, einen dieser Superspieler, der sich nur aufgrund seiner Fähigkeiten im Skat einbildet, etwas Besseres zu sein, gründlich zurechtzuweisen, was erfahrungsgemäß nachhaltig wirkungsvoll

ist - aber das kann nicht jeder, und schon gar nicht ein alter Mensch, der noch dazu eine schwere Krankheit überwunden hat und sich erst einmal wieder zurechtfinden muss.

Ich bekomme eine Gänsehaut, wenn ich mir vorstelle, wie solche und ähnliche Attacken auf einen alten Menschen wirken, in dessen Leben es nicht mehr viel Abwechslung gibt und der auch allein wegen seines Alters nicht mehr viel zu erwarten hat.

Es wäre schön, wenn dieser Brief im Skatfreund veröffentlicht würde oder wenn zumindest mal ein ausführlicher Appell in dieser Richtung publiziert würde. Wenn unsere Superspieler schon ihren Frust ablassen müssen, dann doch bitte bei Leuten, die sich wehren können. Ich stelle mich da gern zur Verfügung, ohne eine Emanze zu sein.

Birgit Wehrmann

Eine etwas lustige Art, Vereinsleben zu gestalten

Da ich sowohl im Skatverein als auch im Schützenverein begeistertes Mitglied bin, gedachte ich, diese beiden Passionen miteinander zu verbinden. So habe ich denn unter den Schützen Skatspieler und unter den Skatspielern Schützen gesucht und gefunden, und mit ihnen einen "Wettkampf" in beiden Disziplinen organisiert.

Selbstverständlich stand dabei der Spaß im Vordergrund, wenngleich jeder mit vollem Einsatz zur Sache ging.

Nach dem Schießen führten erwartungsgemäß die Schützen mit einem Durchschnittsergebnis von 18,6 Prozent über dem der Skatspieler. Aber dann kam die Skatrunde und die Skatspieler spielten wie entfesselt! Ihr bester Mann spielte unglaubliche 2300 Punkte in einer Serie. Mit einem Durchschnittsergebnis von 1353 Punkten hätten sie auch jedes größere Turnier gewonnen. Da war es klar, dass sie auch das Gesamt"klassement" gewonnen haben.

Auf allgemeinen Wunsch werden wir dieses Turnier baldigst wiederholen.

Peter Stefan

Skatclub Strahlenburger Asse Schriesheim

Skatgerichtsaufgabe März 1999

Zum Streitfall Nr. 48 im Skatfreund vom März 1999: Lassen wir doch die Kirche im Dorf. Der Witz der neuen Regel besteht darin, dass ein Spiel deutlich und eindeutig **angesagt** wird und nicht aufgrund stummer, u.U. mißverständlicher Zeichen ohne weitere Ansage bewertet werden kann. Diese neuen Regeln sind sehr sinnvoll, aber mehr sollte man in die neuen Regeln auch nicht hinein interpretieren. Ich kann beim besten Willen weder aus 3.4.1 noch aus 5.2.5 noch aus dem Geist der Skatordnung herauslesen, dass bei "Schneider angesagt" oder "Schwarz angesagt" das Handspiel eigens angesagt werden muss.

In 3.4.1 liegt die Betonung doch ganz eindeutig auf "ansagen", anstelle einer stummen Geste wie Liegenlassen des Skats als Zeichen für ein Handspiel oder offenes Hinlegen der Karten bei einem Ouvert-Spiel. Genau deshalb wurde auch klargestellt, dass "Hand" oder "Ouvert" auch angesagt werden müssen, wenn dies die angestrebte Gewinnstufe ist. Wenn aber eine höhere Gewinnstufe als "Hand" erreicht und berechnet werden soll, ist es doch selbstverständlich, dass eine Ansage "Schneider angesagt" auch die Aussage "Handspiel" beinhaltet, ohne das Wort "Handspiel" nochmals in den Mund nehmen zu müssen.

Genau das wird in 5.2.5 der Skatordnung nochmals verdeutlicht, dass nämlich **"die betreffende Gewinnstufe tatsächlich angesagt"** werden muss, wenn sie berechnet werden soll. Und Gewinnstufen sind in 5.2.1 der Skatordnung bei Farb- oder Grandspielen hierarchisch so geordnet, dass jede höhere Gewinnstufe die jeweils niedrigeren impliziert und damit die Ansa-gen mit **entweder "Hand" oder "Schneider angesagt" oder "Schwarz angesagt" oder "Ouvert"** ohne weitere Zusätze ausreichend sind.

Ein "Schwarz angesagt-Spiel" sollte also nicht mit "Hand, Schneider angesagt, Schwarz angesagt" und ein Ouvert-Spiel nicht mit "Hand, Schneider angesagt, Schwarz angesagt, Farb- bzw. Grand-ouvert" angesagt zu werden, um diese Stufen auch gutgeschrieben zu bekommen.

Alfred Werth, München

Aufgabe aus dem Master-Set Kartenverteilung:

Vorhand:

Kreuz Bube, 7
 Pik Bube, 7
 Herz Bube, Dame, 9, 8, 7
 Karo 9

Mittelhand:

Kreuz ---
 Pik Dame
 Herz Ass, 10, König
 Karo Ass, 10, König, Dame, 8, 7

Hinterhand:

Kreuz Ass, 10, König, Dame, 9, 8
 Pik Ass, 10, König
 Herz ---
 Karo Bube
 Skat: Pik 9, 8

Vorhand hält von Mittelhand gebotene 50 und passt dann bei 54. Mittelhand schließlich passt dann bei von Hinterhand gebotenen 60 und sagt ein Kreuz-Spiel aus der Hand an, wobei sie gar nicht daran denkt, dass sie das Spiel verlieren könnte.....

Spielverlauf:

1. Stich			+ 14
V. Ka. 9	M. Ka. Dame	H. Kr. Ass	
2. Stich			- 13
H. Kr. 8	V. H. Bube	M H. Ass	
3. Stich			+ 14
V. H. 7	M. H. König	H. Kr. 10	
4. Stich			- 12
H. Kr. 9	V. P. Bube	M. H. 10	
5. Stich			+ 7
V. H. 8	M. P. Dame	H. Kr. König	
6. Stich			+ 11
H. P. Ass	V. P. 7	M. Ka. 7	
7. Stich			- 21
H. P. 10	V. Kr. 7	M. Ka. Ass	
8. Stich			+ 3
V. H. 9	M. Ka. 8	H. Kr. Dame	
9. Stich			- 16
H. P. König	V. Kr. Bube	M. Ka. 10	
10. Stich			+ 9
V. H. Dame	M. Ka. König	H. Ka. Bube	
Summe			+ 58

Nach dem Spiel stellt der Alleinspieler fest, dass er nur 58 Augen bekommen hat. Er überlegt, ob er etwas falsch gemacht hat, aber seine Gegenspieler behaupten, dass dieses Spiel für ihn nicht zu gewinnen war. Ist das richtig? Oder ist die gezeigte Studie bei dieser Kartenverteilung nicht doch unverlierbar?

Fazit (Analyse):

Der Alleinspieler gewinnt immer, wenn er im richtigen Moment das Pik-Ass zwischenzieht und dann seine Stehkarten geeignet abwirft.

Wer findet den Siegweg für den Alleinspieler?

Unter den richtigen Einsendungen wird ein Master - Set verlost.

Diese Aufgabe ist ein verblüffendes Beispiel aus der Synchron - Master - Edition, die jetzt auch über den DSKV zum Sonderpreis zu beziehen ist. Die Problemlösungen und Geheimnisse beginnen an einer Stelle, wo viele Aufgaben bereits aufhören.

Preise für Synchronskat

Master-Set für Skatspieler

48 Spielvarianten für Synchronskat-Interessenten zum testen. Mit Spielanleitung von Walter van Stegen und Thomas Kinback.

Preis per Set DM 22,50

Synchronspiele für Einzelspieler mit:

Franz. Bild, Deutschem Bild oder Turnierkarte

Preis für 10er Pack DM 15,00

Turnier-Set mit Zubehör für Synchronskat

32 Spiele DM 48,00

Turnier-Block DM 8,00

Set - Preis DM 50,00

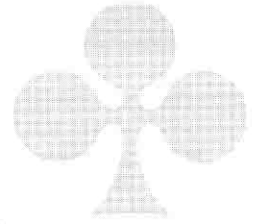
Kartentasche DM 6,50

Gesamt Set-Preis DM 55,00

Versandkostenanteil jeweils zzgl. DM 7,00



BERLINER
SPIELKARTEN



(R)Evolution

im Skatspiel

⊕ Nun kann das Turnier für alle Spieler unter gleichen Ausgangsvoraussetzungen stattfinden. Nicht mehr die zufällig »schlechten Karten« entscheiden, wer besser spielt. Skat wird zum Strategiespiel, bei dem der Glücksfaktor durch das Kartengeben ausgeschaltet ist.

⊕ Allein Strategie und Taktik bestimmen das Spiel. Synchron-Skat bedeutet eine Revolution beim Skat-Spiel! Entwickelt von Skatmeister Walter van Stegen in Zusammenarbeit mit BERLINER SPIELKARTEN.



BERLINER SPIELKARTEN GMBH

TEL.: (061 51) 386-311
FAX: (0 61 51) 386-302

POSTFACH 10 04 54 · 64204 DARMSTADT

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 373



Kartenverteilung:

Vorhand: Karo-Bube, Kreuz-10, -Dame und -8, Pik-Dame, Herz-Ass, -König und -Dame, Karo-10 und -8.

Mittelhand: Herz-Bube, Kreuz-Ass und König, Pik-Ass, -10 und -8, Herz-7, Karo-König, -Dame und -9.

Hinterhand: Kreuz und Pik-Bube, Pik-König, -9 und -7, Herz-10, -9 und -8, Karo-Ass und -7.

Hinterhand kommt bei 18 ans Spiel, findet Kreuz-9 und -7 im Skat, drückt Karo Ass und Herz 10 und spielt Null

Frage:

Wie war der Spielverlauf, bei dem der Null im 6. Stich zu Fall gebracht wurde?
Warum musste so gespielt werden?

Lösung im nächsten Skatfreund.

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 50



Vorhand hat einen sicheren "Null ouvert-Hand" und erhält das Spiel mit gehaltenen 48. Ohne den Skat anzusehen, legt sie sofort die Karten offen auf den Tisch und sagt gleichzeitig "Null-Hand" an. Obwohl das Spiel unverlierbar ist, fordern die Gegenspieler Spielverlust für den Alleinspieler, weil dieser sich überreizt habe.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung an anderer Stelle dieser Ausgabe.

25 Jahre Skatclub Pik As Bürstadt

Auf Initiative des Skatfreundes Horst Schmidt wurde Anfang März 1974 der Skatclub Pik As Bürstadt in der Gaststätte "Fischer Eck" in Bürstadt zusammen mit fünf weiteren Skatfreunden gegründet. Der Skatclub konnte nunmehr am 06. März 1999 sein 25-jähriges Bestehen feiern, wozu neben Horst Schmidt auch noch die Mitgründer Christel Haverbeck, Josef Gärtner und Hans Brückmann - alle noch heute aktiv - begrüßt werden konnten.



Horst Schmidt wurde 1974 zum ersten Vorsitzenden gewählt und blieb in dieser Funktion bei einem Jahr Unterbrechung - 1976 war dies der verstorbene Richard Kilian - bis 1983. Die Führung des Clubs übernahm dann Adam Held, der das Zepter 1987 weitergab an Heinrich Fettel, der heute noch als erster Vorsitzender fungiert. Spielort für den wöchentlichen Clubskat und den monatlichen Preisskat sowie auch Veranstaltungen der VG Nordbaden ist seit 1990 das Vereinsheim des Männergesangvereins. Der Skatclub hat zur Zeit 33 aktive Mitglieder.

Der Skatclub ist seit Gründung Mitglied des DSKV und erreichte wiederholt die Endrunde der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft. Höhepunkt war der 4. Platz in der Endrunde 1994.

Auch bei der Einzelmeisterschaft konnten gute Plazierungen erzielt werden. Besonders erfolgreich war der Club bei der jährlichen Verbandspokalrunde der VG Nordbaden mit bisher 3 ersten Plätzen und mehrmals 2. und 3. Rängen.

Nach dem Grußwort des Bürgermeisters Alfons Haag ehrten auf der Jubiläumsfeier der Präsident des LV Südwest Karl Ott sowie der Präsident der VG Nordbaden Karl Heinz Jung die im Club seit 25 Jahren aktiven Gründer sowie die Mitglieder Gottfried Wünsche und Adam Held. Heinrich Fettel erhielt für seine langjährigen Verdienste um den Club die Goldene Ehrennadel der VG Nordbaden. Anschließend wurde mit Tanz bis zum frühen Morgen gefeiert.

R. Harkämper Pressereferent LV 6

Mitgliederversammlung des WSkSV (LV 5) in Köln.

Sonntag, 07.03.99 um 10,30 h fand im Küppers-Brauhaus die ordentliche Mitgliederversammlung des Westdeutschen Skatsportverbandes e.V. mit Sitz in Köln statt. Präsident Peter Reuter eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden Delegierten, im Besonderen, den Ehrenpräsidenten des WSkSV, Skatfreund Kurt Schwentke. Nach Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung und der Beschlußfähigkeit wurde die Tagesordnung in einigen Punkten geändert und sodann einstimmig genehmigt. Den vom Präsidium und den Mitgliedern eingebrachten Anträgen zur Änderung der Satzung, der Versammlungs- und Sitzungsordnung der Mitgliederversammlung und des Verbandstages, der Finanz- und Sportordnung, wurde nach harmonischer Diskussion meist einstimmig, ansonsten mit großer Mehrheit zugestimmt. Einige Anträge, die nicht die Satzung und Ordnungen des WSkSV betrafen, wurden zur weiteren Behandlung an das neu zu wählende Präsidium verwiesen. Als nächster Punkt standen die Geschäftsberichte des Präsidiums auf der Tagesordnung. Präsident Reuter lobte die gute und konstruktive Arbeit der letzten 4 Jahre im Sinne des WSkSV und zum Wohle des Deutschen Einheits-skats. Gleichzeitig gab er bekannt, daß er nicht mehr für das Amt des Präsidenten des WSkSV zur Verfügung stehe, da er anläßlich des Skatkongresses in Halle im November 98, zum Verbandsspielleiter des DSkV gewählt wurde. Auch der Bericht des Schatzmeisters wurde mit großem Beifall der Delegierten zur Kenntnis genommen, da durchweg positive Ergebnisse in der Finanzsituation des WSkSV zu verzeichnen waren, was auch durch den anschließenden Bericht der Kassenprüfer bestätigt wurde. Die Entlastung des Präsidiums und des Schatzmeisters erfolgte einstimmig. Ehrenpräsident Skatfreund Kurt Schwentke dankte dem nicht mehr kandidierenden Präsidenten Peter Reuter und seinen Präsidiumsmitgliedern, im Namen aller Mitglieder des Landesverbandes, für die bis zum heutigen Tage großartige geleistete Arbeit. Anschließend wurden Neuwahlen durchge-

führt, bei denen die folgenden Kandidaten für die einzelnen Ämter mit großer Mehrheit oder einstimmig gewählt wurden:

Präsident: Dieter Steinke (VG 53)
 Vizepräsident: Peter Hoffmann (VG 50)
 Geschäftsführer: Egon Waschke (VG 56)
 Schatzmeister: Hans Schumacher (VG 50)
 Spielleiter: Hubert Wachendorf (VG 53)
 Pressereferent: Horst Flechsenhar (VG 53)
 Jugendleiter: Manfred Wellbrock (VG 57)
 Damenreferentin: Heike Martens (VG 54)

Als Mitglieder des Landesverbandsgericht wurden gewählt: Peter Schwan (VG 55), Horst Jäger (VG 56), Werner Bauer (VG 56), Werner Scheufens (VG 57) und Peter Kurth (VG 50), die noch auf der Sitzung den Skatfreund Peter Schwan zu ihrem Vorsitzenden wählten. In Bezug auf die Kassenprüfung wurde beschlossen: Je zwei Verbandsgruppen des WSkSV stellen im turnusmäßigen Wechsel die Kassenprüfer. Der neue Präsident Dieter Steinke bedankte sich bei den Delegierten für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versprach allen Teilnehmern die Fortführung der bisherigen guten Arbeit zum Wohle des WSkSV, verabschiedete gegen 16.00 Uhr die Teilnehmer und wünschte eine gute Heimfahrt.

*Horst Flechsenhar
 Pressereferent WSkSV*

Rekordverdächtige Zahlen!

Von den bis 31.12.1999 76 Mitgliedern wurden folgende Zahlen erreicht:

Mitspieler	=	69 Skatfreunde
Gesp. Serien	=	4450 48er-Serien
Gew. Spiele	=	43005
Verl. Spiele	=	9911

Spielpunkte des Jahres 1998 = 4.011.883
 Diese Punkte wurden in den Vereinsabenden erzielt, hinzu kommen noch der Stuttgarter Meisterskat um den Pokal von Manfred Rommel, OB, jetzt Pokal des Herrn Regierungspräsidenten und der alle zwei Monate stattfindenden Maritim-Skat für VIPs. Durch Veröffentlichung obiger Zahlen, erhoffen wir uns ähnlich aktive Vereine im DSkV zu finden, um evtl. Erfahrungsaustausch machen zu können.

*Martin Ziegler
 Stuttgarter Skat-Union e.V.*

13. Bundes-Soldaten-Skatmeisterschaft 98/99

Am Freitag, 18. Februar und am Samstag, 19. Februar 1999 fand im Soldatenheim "Haus Senne" in Augustdorf das Endturnier zur 13. Bundes-Soldaten-Skatmeisterschaft statt, die seit 1974/75 alle zwei Jahre durchgeführt wird.

Um den diesjährigen Bundeswehr-Meister im Skat zu ermitteln waren 167 Soldaten (darunter erstmals 2 Soldatinnen) in Augustdorf angetreten. Die Meisterschaft wurde in 4 Serien mit jeweils 48 Spielen an Viertischen ausgetragen. Durchgeführt wurde diese Meisterschaft durch die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung für die Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung.



v.l.n.r.: Hans-Georg Horst, EAS, Edgar Staudinger, Sascha Osbahr, Ulrich Foenzel, Jürgen Ringsdorff, Bernd Zink

Die spielerische Leitung hatte auch diesmal der Deutsche Skatverband e.V. übernommen. 50% der Teilnehmer konnten neben einer Urkunde und einer Medaille noch einen Sachpreis mit nach Hause nehmen. Die ersten vier Sieger erhielten Schecks im Wert von 1500 DM, 1200 DM, 1000 DM und 800 DM.

1. Sieger: 5595 Punkte Obergefreiter Sascha Osbahr 5./Pionierbataillon 620, Schleswig.
2. Sieger 5280 Punkte Oberfeldwebel Bernd Zink, Femmeldesektor 124, Femmeldezentrum Karlsruhe.
3. Sieger 5063 Punkte, Hauptfeldwebel Ulrich Frenzel, Munitionshauptdepot, Elsnig-Vogelsang.
4. Sieger, 5058 Punkte Oberleutnant Edgar Staudinger 5./Objektschutzbataillon Luftwaffe Diepholz.

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 372



Zu 1) Kartenverteilung:

Vorhand:

Karo-Bube, Kreuz-Ass, -König und -Dame, Herz-10, -König, -Dame, -9, -8 und -7.

Hinterhand:

Pik-Ass, -König und -Dame, Karo-Ass, -10, -König, -Dame, -9, -8 und -7.

Im Skat:

Herz-Ass und Kreuz-7

Zu 2) Spielverlauf:

- | | |
|---|------------|
| 1. Stich | -15 |
| V. Kreuz-König, M. Kreuz-8, H. Karo-Ass | |
| 2. Stich | -21 |
| V. Kreuz-Ass, M. Kreuz-9, H. Karo-10 | |
| 3. Stich | -24 |
| V. Kreuz-Dame, M. Kreuz-10, H. Pik-Ass | |
| Gesamt | -60 |

♥ Skat olé ♦

7 Tage Skatferien auf Mallorca
All inclusive für nur 872,- DM
Flug, Hotel, Vollpension,
freie Getränke
29.10. bis 05.11.99

Preise im Gesamtwert von 20.000 DM zu gewinnen

****** Hotel Belvedere, San Augustin**

(5 km von Palma entfernt), 7 Serien á 48 Sp.

Turnierleitung:

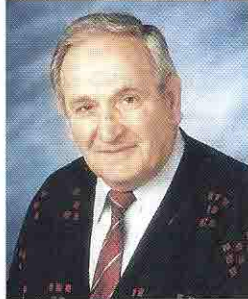
Wolfgang Schottenhaml vom LV Hamburg

Infos anfordern bei Agentur rpp, Gerd Malsch, Falkenried 84,

20251 Hamburg, Tel. 040-48065519, Fax 040-465130

Goldene Hochzeit des LV 6 Präsidenten Karl Ott

Karl Ott, wiedergewählter Präsident des Südwestdeutschen Landesverbandes feierte am 26.12.1998 im ESC-Clubhaus, wo er seit 1978 Mitglied ist, seine goldene Hochzeit. Das Ehepaar Ott hat zwei Söhne und eine Tochter.



Sein Sohn Werner macht schon viele Jahre die Computerauswertungen für die Meisterschaften im DSKV.

Seit 30 Jahren ist Karl Ott Vorsitzender des 1. Mannheimer Skatclubs.

Für die vielen übermittelten Glückwünsche möchte er sich nochmals recht herzlich bedanken.

R. Harkämper Pressereferent des LV 6

Lieber Karl Ott,

im Namen des Präsidiums des DSKV darf ich dir nochmals die herzlichsten Glückwünsche zu Eurem Jubelfest aussprechen. Ganz besonders möchten wir uns an dieser Stelle bei Deiner Frau bedanken, die sicherlich des öfteren nicht gut auf dich zu sprechen war, wenn Du wieder einmal für den Skat und für Verbandsarbeit einige Stunden geopfert hast.

Für eure Zukunft wünschen wir euch Gesundheit und Wohlergehen.

*Ewald Massenberg
Pressereferent des DSKV*

DSKV Logo für Turniere

Ab sofort bekommen alle Turniere, für die im Skatfreund geworben wird und deren Ausschreibungen genau unseren Richtlinien entsprechen, das DSKV Logo.

Alle anderen Werbeanzeigen für Turniere werden wir in Zukunft im Skatfreund auch weiterhin veröffentlichen. Unsere Mitglieder können dann selbst über einen Besuch der Veranstaltungen entscheiden.

*Ewald Massenberg
Pressereferent DSKV*

Reisetips *Reisetermine*

Euro - Skat - Wochen 1999 Turnierleitung: Peter Reuter

Lermoos: 15.05. bis 24.05.1999

Teneriffa: 14.06. bis 28.06.1999

Wilder Kaiser: 18.09. bis 26.09.1999

Insel Rügen: 21.10. bis 25.10.1999

Info: Reisebüro Schäfer, 02443 98970

„Salou 1999“

vom 26.09. bis 02.10. (6 Tage)

vom 26.09. bis 09.10. (13 Tage)

20 Tage bzw. individuelle Zeit

Reise Infos: Manfred Plätzer

0421 5659006

13.05.99 Vatertag 14.00 Uhr

30. Mannheimer Stadtmeisterschaft Volkshaus Mannheim-Neckarau

1. Preis 1.200 DM

2. Preis 700 DM

INFO Tel.: 0621 786929

Der Skatfreund

Mai 1999, 44. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:
Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
33509 Bielefeld, Tel. 0521 66333, Fax 0521 64312.

Verantwortlich für den Inhalt: Ewald Massenberg
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder
und der Schriftleitung (ema)
werden gekennzeichnet.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9769-306 und
Dresdner Bank Bielefeld,
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2075 623.

Druck:

PS Print & Mediendienste,
Hellerhagener Str. 12,
32545 Bad Oeynhausen.

Der Skatfreund erscheint monatlich.

Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige:
DM 6,00 inkl. Versandkosten.

Hilfe für die Kosovo Flüchtlinge.

Durch die täglichen Berichte über das Elend der Kosovo Flüchtlinge animiert, wollten die Skatfreunde von Herz As Beckum Roland nicht mehr länger tatenlos zusehen und riefen die Aktion, "Kleider und Geld" für die Kosovo Flüchtlinge ins Leben. In einer groß angelegten Aktion wurde die Belegschaft der Maschinenfabrik Möllers GmbH u. Co gebeten, Kleider und Geldspenden zu sammeln. Es wurden 3 Geld - Sammelboxen aufgestellt und Kisten für Kleiderspenden bereitgestellt.



v.l.n.r. Peter Tripmaker mit fleißigen Helfern

Am 12.04.1999 konnten dann ca. 50 große Plastiksäcke mit Kleidern für Kinder, Frauen und Männer an die Organisation "Kleiner Prinz" übergeben werden. An Geldspenden konnte die stolze Summe von 1100,- DM auf das Konto für die Hilfe der Kosovo Flüchtlinge überwiesen werden.

Peter Tripmaker, der 1.Vorsitzende des Skatvereins Herz As Beckum Roland, bedankte sich im Namen aller Skatfreunde und der Kosovo Flüchtlinge für die große Unterstützung bei der Geschäftsleitung und der Belegschaft von der Maschinenfabrik Möllers.

In der Hoffnung, mit unserer Aktion weitere Aktionen überall in Deutschland ins Leben zu rufen, grüßen wir alle Skatfreunde.

Die Skatfreunde von Herz As Beckum Roland.

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 50



Der Alleinspieler hat seinen Null-Hand verloren, da dieses Spiel einen unveränderlichen Grundwert von 35 hat.

Nach 3.4.1 SkO ist der Alleinspieler in jedem Fall zu einer gültigen Spielansage verpflichtet. Sie muss vollständig sein, d. h. auch ein Hand- oder Ouvertspiel muss angesagt werden, wenn es als Berechnungsstufe gewertet werden soll.

Die bisherige Vorschrift der SkO 3.4.9, dass bei einem Handspiel bereits das bloße Auflegen der zehn Karten als Bekundung für ein offenes Spiel gilt, wurde ersatzlos gestrichen.

Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler sein Spiel bei einem Reizwert von 48 erhalten. Ohne den Skat aufzunehmen, hat er seine Karten aufgelegt und das Spiel "Null-Hand" getauft. Daher kann es auch nur als solches gewertet werden. Er hat es einwandfrei versäumt, sein Spiel vollständig als "Null ouvert-Hand" anzusagen und sich somit überreizt.

Bei überreizten Spielen hat der Alleinspieler ein Spiel anzusagen, dass mindestens dem Reizwert und der Anzahl der vorhandenen oder fehlenden Spitzen entspricht. Im günstigsten Fall kann er mit einem schwarzen Buben ein Kreuzspiel ansagen, dass mit 48 Minuspunkten bewertet wird.

Zu diesem Fall verweise ich auch auf die Begründung im "Der Skatfreund", Ausgabe April 1999.

*Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts*

Der DSkV - Shop bietet an:

Sonderposten Spiellisten

(solange der Vorrat reicht)

Spiellisten		1.000	per 1.000 Stück	DM 30,00
	ab	5.000	per 1.000 Stück	DM 27,00
	ab	10.000	per 1.000 Stück	DM 24,00

Top - Preis

Spiellisten

Spiellisten		1.000	per 1.000 Stück	DM 40,00
	ab	5.000	per 1.000 Stück	DM 40,50

Versandkosten Spiellisten

1.000 Stück DM 12,00, 2.000 Stück DM 15,00, je weitere 2.000 Stück je DM 15,00

Spielkarten

Krombacher (2-Farben)		100 per Stück	DM 0,75
	ab	500 per Stück	DM 0,70
Krombacher Turnierkarte (4-Farben)		100 per Stück	DM 0,85
	ab	500 per Stück	DM 0,80
Deutsches Blatt		100 per Stück	DM 0,85
	ab	500 per Stück	DM 0,80

Versandkosten Spielkarten

je 300 Stück DM 18,00

Ordnungen

Skatordnungen		per Stück	DM 5,00
	ab	10 per Stück	DM 3,00
	ab	100 per Stück	DM 2,50

Versandkosten Skatordnungen

2-10 Stück DM 3,00, bis 20 Stück DM 5,00, bis 100 Stück DM 15,00

Ringordner

Ringordner für Satzung und Ordnungen	Stück	DM 20,00
Ringordner für Skatgerichts-Entscheidungen	Stück	DM 30,00

Versandkosten Ringordner je Stück DM 10,00

Bierseidel (Skatmotiv)

Glas mit Flachdeckel	Stück	DM 20,00
Porzellan mit Flachdeckel	Stück	DM 32,00
Porzellan mit Spitzdeckel	Stück	DM 39,00

Versandkosten Bierseidel je Stück DM 10,00

Alle angegebenen Preise verstehen sich inklusive der gesetzlich gültigen MwSt.

Die Skatweine des DSkV werden immer beliebter!

Bei den letzten Großveranstaltungen des DSkV (Deutschlandpokal + Mannschaftsmeisterschaft) wurde unser Skatwein angeboten und fand regen Zuspruch. Auch sind zwischenzeitlich zahlreiche Nachbestellungen bei der Geschäftsstelle eingegangen. Aus diesem Grund bieten wir ihnen die Weine hier an dieser Stelle, aber auch in Altenburg bei den Feierlichkeiten zur 100-Jahrfeier weiterhin an und geben ihnen nachstehend weitere Informationen über Herkunftsort und Jahrgänge der Spitzenweine.

Aus der Pfalz präsentieren wir ihnen einen feinen jungen, spritzigen 1996er Wachenheimer Schenkenböhl Riesling Kabinett, der hervorragend mit allen Fischgerichten harmoniert oder auch an einem lauen Abend auf der Terrasse den Tag genüßvoll ausklingen läßt.

Beim zweiten Buben im Bunde, den Herzbuben, handelt es sich, wie die Farbe schon nahe legt, um einen Rotwein. Der 1996er Lauffer Katzenbeisser Schwarzriesling QbA ist mit seiner samtweichen Art und seiner roten Robe ein hochfeiner Genuß.

Zu guter Letzt wollen wir ihnen den Kreuzbuben vorstellen, ein Silvaner aus Frankens Traditionsrebe, der durch den Bocksbeutel von jedem sofort erkannt wird. Der 1996er Volkacher Kirchberg Silvaner trocken QbA ist mitten im Herzen des Fränkischen Weinbaugebietes gewachsen, er besticht durch seine feingliedrige Art, seinen Nuancenreichtum, seine Frische und Fruchtigkeit.

Das richtige Geschenk für Ihre Freunde und als Sachpreis für Turniere hervorragend geeignet. Es wird auch das richtige „Mitbringsel“ von Altenburg sein.

Wir meinen den „richtigen Tropfen“ zur Inspiration beim Skatspiel ausgewählt zu haben und wünschen ihnen ein „Prosit“ und ein „Gut Blatt“ bei ihrer nächsten Skatrunde.



**Preis für den 3-er Pack DM 32,50
zzgl. DM 7,00 Versandkosten**

original Seidensticker Hemden und Blusen mit DSkV Logo

**Oberhemd, Mischgewebe
bügelfrei, = DM 54,00**

**Oberhemd, 100% Baumwolle
bügelfrei, = DM 69,00**



Lieferbar in den Kragenweiten 38 bis 46

**Farben:
weiß,
hellblau**

**zuzüglich DM 12,00 Versandkosten
(bis zu 5 Stück)**



**Jeanshemd,
100% Baumwolle,
= DM 69,00**

Lieferbar in den Kragenweiten 38 bis 46
Farbe: helles Jeansblau

**Bluse,
100% Baumwolle
DM, 75,00**

Lieferbar in den Konfektionsgrößen 38 bis 46.
Farben: weiß und hellblau

**zuzüglich DM 12,00 Versandkosten
(bis zu 5 Stück)**

Damen-BL Staffel West

3

1	K	04.48	Isselh. Buben Gütersloh	25403	15:03
2	A	03.30	Pik 10 Buchholz	25212	14:04
3	T	04.42	Skatfreunde 86 Emmerich	23049	12:06
4	H	04.11	Match Essen	23611	11:07
5	B	05.59	Skatfreunde Neuenrade	23102	11:07
6	C	04.11	Anker Buben Essen	22049	11:07
7	E	03.38	1.SC Moordeich Stuhr	21597	10:08
8	D	04.41	Vier Asse Goch	22827	09:09
9	R	04.47	Herz Dame Lippstadt	22145	09:09
10	P	03.31	Bärenass Vorsf. Wolfsb.	21312	08:10
11	M	04.42	Die Joker Oberhausen	21309	07:11
12	J	04.41	Vier Luschen Duisburg	21099	06:12
13	F	05.53	1.SC St. Augustin	20298	06:12
14	L	05.53	Herz Sieben '80 Kommern	18768	06:12
15	S	04.46	Trumpf Dame Bochum	21541	05:13
16	N	04.41	Die Rheinasse Duisburg	17802	04:14

Damen-BL Staffel Süd

3

1	H	08.82	1. Skatclub Rosenheim	25823	14:04
2	B	07.05	SG Scharzw. N. Pforzh.	23670	13:05
3	K	14.61	Das AS Griesheim	23985	12:06
4	S	08.88	Nördlinger Spatzen	23057	12:06
5	E	14.60	Mit Vieren Dietzenbach	22833	12:06
6	J	08.86	SG 86 Oberfr. Bayreuth	22540	12:06
7	N	08.85	Die Wenden Wendenstein	22873	11:07
8	F	07.06	Die Neger Kehl	21417	10:08
9	R	06.00	SG Rhein-Hessen Mainz	21511	08:10
10	P	14.63	1.Steinbacher SC	20949	07:11
11	T	09.02	SG Leipzig	20760	07:11
12	A	06.67	SG 67 Pfalz Bad Dürk.	21397	06:12
13	L	06.68	SG Nordbaden Schriesh.	20988	06:12
14	M	08.88	SC Albuch Steinheim	19978	06:12
15	D	09.02	SC Wurzen 81	18639	05:13
16	C	08.89	1. Lechfelder SC Lagerl.	18236	03:15

Damen-BL Staffel Nord

3

1	C	13.02	Hansa Hamburg	24159	12:06
2	F	02.23	Skatfreunde Flensburg	23930	11:07
3	K	01.15	Dahlem 71 Berlin	22669	11:07
4	M	02.24	SG Lübeck	24127	10:08
5	T	03.38	Waterkant Bremerhaven	22224	10:08
6	B	02.23	1. Gardener SK Kiel	21929	10:08
7	P	01.11	Ideale Jungs Berlin	21206	10:08
8	J	03.38	Weser Perle Bremen	23041	09:09
9	R	02.24	Concordia Lübeck	22775	09:09
10	D	03.38	BRK Schlümpfe Bremen	20377	09:09
11	H	13.06	SC Wandsetal Hamburg	20087	09:09
12	E	01.13	Schwarz-Weiß 81 Berlin	22284	08:10
13	N	03.38	SG Die Hanseaten Brem.	22067	08:10
14	A	01.15	BVG Hof Lichterfelde	21585	08:10
15	S	13.04	SG Nordh. / Seevetaler I.	20183	05:13
16	L	02.23	PSC Nullouvert Kiel	19702	05:13

Bundesliga - Tabellen

Nicht alle Wünsche auf einen guten Tabellenplatz wurden erfüllt.

Auf dieser (Damen) und den folgenden Seiten (Herren 1. und 2.) werden während der Saison, wie auch in den Jahren zuvor, immer die aktuellen Tabellen der Bundesligen stehen und Informationen dazu veröffentlicht. Die rote Zahl über den Wertungspunkten gibt die Nummer des beendeten Spieltages an.

An dieser Stelle noch einmal die Bitte an die Ausrichter in der Herren Bundesliga, die Ergebnisse sofort nach Spielschluss an die Staffelleiter zu faxen. Die Ausrede, wir haben kein Faxgerät, kann man nicht gelten lassen. Mit ein bisschen gutem Willen wird sich schon in der Familie, im Bekannten- oder Freundeskreis, in Firmen, in Gaststätten oder an Tankstellen, vielleicht auch beim Nachbarn etc. ein Faxgerät, dass man nur einmal im Jahr benutzen möchte, auf-treiben lassen.

Einige Ausrichter haben es immer noch nicht kapiert. Sollte beim 3. Spieltag alles klappen so werden wir alle vorläufigen Tabellen noch am späten Abend ins Internet geben. Sobald die endgültigen Tabellen vorliegen, werden sie berichtet. Ein Kompromiss zwischen Aktualität und Genauigkeit. Auch nach dem zweiten Spieltag konnte jeder, der die Möglichkeit nutzen konnte, bereits gegen Abend am folgenden Tag, alle vorläufigen Tabellen abrufen oder auch nur ansehen.

Die Internet Adressen lautete:

www.Skat.com/dskv

Der dritte Spieltag wird diesmal am 29. Mai ausgetragen, so dass die Tabellen erst in der Juli Ausgabe erscheinen.

Endrundenplätze sind bei den Damen die ersten beiden und die beiden besten dritten, bei den Herren die ersten vier. Abstiegsplätze sind bei den Damen die letzten fünf und bei den Herren die letzten vier.

ema



1.-BL Staffel Nord

2

1	L	02.23	1. Ostsee SC Kiel	25160	13 : 05
2	T	02.22	SC St. Peter-Örding	24748	13 : 05
3	A	03.39	Zum roten Hahn Rast.	23521	13 : 05
4	R	03.38	SC Hoya	24218	11 : 07
5	F	02.22	Skatfichse Leck e.V.	23422	11 : 07
6	D	03.38	Vahrer Buben Bremen	23294	10 : 08
7	K	03.38	Die Glücksritter Ritterh.	23018	10 : 08
8	N	13.04	Kleeblatt Hamburg	22724	10 : 08
9	C	13.06	SIB-Buben Elmenhorst	22655	10 : 08
10	M	02.23	SC Kalübbe	21953	09 : 09
11	H	13.08	Rosenblatt Pinneberg	20743	08 : 10
12	J	03.38	Die Hanseaten Bremen	20965	07 : 11
13	E	03.39	Häsetal Lönigen	20358	06 : 12
14	S	03.39	Hager Buben Hage	20323	05 : 13
15	P	13.02	Hansa Hamburg	20269	04 : 14
16	B	02.23	Förde Jungs Kiel	19222	04 : 14

1.-BL Staffel Mitte

2

1	C	14.62	Eschborner SC	26182	15 : 03
2	E	01.15	Lichterfelder Asdr. Berlin	25217	14 : 04
3	M	08.86	Pik 7 Bad Steben	25206	13 : 05
4	B	09.04	1. Zwickauer SC	24420	13 : 05
5	H	14.63	1. Steinbacher SV	23537	12 : 06
6	N	14.35	1. Marburger SC	22794	10 : 08
7	P	14.64	Köbeler Buben Bruchköb.	22447	10 : 08
8	F	10.02	1. SC Greiz	21717	09 : 09
9	A	01.11	Ideale Jungs Berlin	22587	08 : 10
10	D	04.49	Alle Asse Bünde	20990	08 : 10
11	L	09.02	Leipziger Skatfreunde	21249	06 : 12
12	R	04.49	1. SkSC Hille	20911	06 : 12
13	K	01.11	ohne 11 Friedrichsh. Berl.	20745	06 : 12
14	J	03.30	Schaumburger Buben	20236	06 : 12
15	T	10.01	Grand Altenburg	20497	05 : 13
16	S	01.15	Barbarossa 75 Berlin	16353	03 : 15

1.-BL Staffel West

2

1	D	04.42	Die Joker Oberhausen	27103	16 : 02
2	C	04.40	1. SkSC Brüggen	26774	14 : 04
3	A	05.57	Skatfr. Fröndenberg	22967	11 : 07
4	P	05.51	SC 1979 Myhl	22907	10 : 08
5	M	04.40	Herz König M-Gladbach	22104	10 : 08
6	B	05.50	Skfr. Mauenheim Köln	22956	09 : 09
7	N	05.58	TuS Heven 09 Witten	22913	09 : 09
8	R	04.40	Lang unterm Ass D'dorf.	19856	09 : 09
9	S	04.47	Karo Bube Beckum	22762	08 : 10
10	F	05.50	1. SC Stommeln	21059	08 : 10
11	L	05.56	Herz Dame Radevormw.	21000	08 : 10
12	K	04.48	Rot Weiß Bielefeld	20292	08 : 10
13	J	04.40	Karo-As Meerbusch	21557	07 : 11
14	H	04.41	Skfr. Broekhuysen	22984	06 : 12
15	T	05.50	Karo Einfach Berg.Gladb.	20534	06 : 12
16	E	04.46	Alle Asse Dortmund	19833	05 : 13

1.-BL Staffel Süd

2

1	R	14.61	Dynamite Darmstadt I.	25510	14 : 04
2	P	07.01	Gut Blatt Esslingen	27198	12 : 06
3	N	14.61	1. SC Dieburg	23453	12 : 06
4	A	08.85	Kreuz Bube Treuchtlingen	22951	12 : 06
5	C	07.01	Drei Könige Tübingen	23685	11 : 07
6	M	06.68	Pik-As Brühl	22920	11 : 07
7	S	08.80	SC Anzing-Poing	22955	10 : 08
8	T	07.08	Sternwaldbrummer Freib.	22863	10 : 08
9	E	08.85	Robin Hood Nürnberg	23232	09 : 09
10	D	06.65	Skatclub 84 Alsheim	22805	09 : 09
11	B	07.08	Dreiländereck Weil	22035	08 : 10
12	H	06.67	Bienwaldbuben Kandel	20414	07 : 11
13	J	06.68	ESC Blauweiß Mannheim	19503	06 : 12
14	K	08.80	SC München-Süd	20313	05 : 13
15	L	07.07	Blaufelchen Konstanz	18762	04 : 14
16	F	07.07	Skatburg Pfullendorf	18487	04 : 14

2.-BL Staffel 1

2

1	B	11.01	1. Hallescher SV I	24334	13 : 05
2	H	11.01	Grün-As Hettstett	25363	11 : 07
3	K	10.02	1. SC Gera	24116	11 : 07
4	D	01.05	Hansa Buben Berlin	22495	10 : 08
5	R	01.13	Moabiter Bub./SC Kreuzb.	22279	10 : 08
6	F	10.04	Zöllnitzer Asse Jena	22085	10 : 08
7	A	09.01	SC Treffpunkt Chemnitz	21881	10 : 08
8	C	03.31	Burg Buben Broma	23658	09 : 09
9	L	11.01	1. Hallescher SV II	22477	09 : 09
10	M	03.31	Bärenas Vorsf. Wolfsburg	22100	09 : 09
11	J	11.01	Lustige Buben Stendal	20396	09 : 09
12	N	01.11	ohne 11 Friedrichsh. Berl.	22720	08 : 10
13	E	09.03	Ostsachsenbuben Neust.	21649	08 : 10
14	T	10.02	SC Hermsdorfer Kreuz	20015	07 : 11
15	S	09.02	Grand Hand Döbeln	20733	05 : 13
16	P	11.01	Hasseröder SC Werning,	17043	05 : 13

2.-BL Staffel 2

2

1	P	02.23	Kieler Buben	25990	14 : 04
2	S	02.24	Mit Vieren Bargteheide	26480	13 : 05
3	J	12.02	Karo-Bube Wismar	24023	11 : 07
4	F	13.02	Tura Asse Norderstedt	23592	11 : 07
5	T	02.22	Had'n Lena Meldorf	23501	11 : 07
6	A	13.06	SIG Buben Elmenhorst II.	22757	10 : 08
7	B	02.22	SC Elveshörn Elmshorn	23309	09 : 09
8	K	02.24	SC Sereetz Lübeck	23245	09 : 09
9	H	02.23	Skatfreunde Flensburg	22020	09 : 09
10	E	13.06	SC Alsterdorf Hamburg	22547	08 : 10
11	N	12.03	Sudbuben Stralsund	22087	08 : 10
12	R	12.01	Hansa Rostock	21896	08 : 10
13	C	02.23	Joker 78 Kiel	21487	08 : 10
14	D	12.01	Neptun Rostock	20888	07 : 11
15	L	02.22	SC St. Annen	20841	05 : 13
16	M	02.23	TSV Kronshagen Kiel	18471	03 : 15

2.-BL Staffel 3

2

1	A	03.38	Waterkant Bremerh.	26650	16 : 02
2	H	03.38	Findorffer B. Bremen	25798	15 : 03
3	B	13.02	Herz 7 I. Duvenstedt	25687	14 : 04
4	R	04.44	Kreuz As Lingen	24157	13 : 05
5	N	03.39	Hager Buben II Hage	22498	12 : 06
6	K	03.38	Einigkeit Bremerhaven	22941	11 : 07
7	D	03.39	VFB Stern Emden	23130	09 : 09
8	E	03.37	Mit Vieren Cuxhaven	21616	09 : 09
9	C	03.38	Die Glückssritter Ritterh.	22415	08 : 10
10	F	13.02	Herz 7 II. Duvenstedt	22248	08 : 10
11	S	03.38	18-20 nur n.p. Schww.	21177	07 : 11
12	J	03.38	Harten Lena Lemwerd.	21455	06 : 12
13	L	03.37	Pik Sieben Zeven	21621	05 : 13
14	M	03.38	Vahrer B. II Bremen	21090	05 : 13
15	T	13.04	Nordheide Buchholz	20411	05 : 13
16	P	03.38	Herz 7 Bremen	17392	01 : 17

2.-BL Staffel 6

2

1	D	14.64	Die Maintaler	24594	14 : 04
2	J	14.60	Kilianasse Frankfurt	23888	14 : 04
3	H	05.59	Kreuztaler Buben	23877	13 : 05
4	P	14.63	Nur net passe Wetzlar	25331	12 : 06
5	A	05.55	Pik-7 Ralingen	23725	12 : 06
6	S	05.55	Herz Bube Bitburg	24281	11 : 07
7	F	05.53	Herz 7 '80 Kommern	23342	10 : 08
8	R	14.60	Die reizenden Haarer	21236	10 : 08
9	B	05.50	Germania Lechenich	22052	08 : 10
10	C	14.63	AulatalerASSE	22038	07 : 11
11	E	05.55	Pik-As Daun	21378	07 : 11
12	L	05.59	Karo-Dame Plettenberg	20299	07 : 11
13	N	14.65	Pik Sieben Maiz	21273	06 : 12
14	T	05.59	Zum Krug Werdohl	20899	06 : 12
15	K	05.55	Null Hand Tälchen Konz	20077	05 : 13
16	M	14.63	SC Allendorf	19132	02 : 16

2.-BL Staffel 4

2

1	R	05.57	Herz-Dame Menden	26240	16 : 02
2	N	04.47	Schloßkönige Paderborn	26244	15 : 03
3	S	03.31	Trumpf 70 Fallersleben	24957	12 : 06
4	H	04.49	Skfr. Detmold	23914	11 : 07
5	K	03.33	Dreilinden Osterode	23631	10 : 08
6	P	04.49	SC Kusenbaum Leopold.	22150	09 : 09
7	T	03.30	SC Herrenhausen	22056	09 : 09
8	D	05.59	Skatfreunde Neuenrade	20491	09 : 09
9	F	03.33	Schaumb. Buben Lindh. II.	22084	08 : 10
10	B	03.30	Frischer Wind Steinhude	21479	08 : 10
11	E	03.33	SG Wolfenbüttel II.	21766	07 : 11
12	C	04.48	Mit Vieren Herford	21582	07 : 11
13	M	04.49	SC Minden	20801	06 : 12
14	L	03.31	Maschbuben Gifhorn	20290	06 : 12
15	J	04.48	TSG Rheda-Wiedenbrück	20249	06 : 12
16	A	03.33	SG Wolfenbüttel I.	18943	05 : 13

2.-BL Staffel 7

2

1	P	07.77	Seerose Radolfzell	24342	13 : 05
2	D	07.06	1. SC Lahr	23655	13 : 05
3	T	06.68	Eber 82 Eberbach	24269	12 : 06
4	C	07.07	SKVg Konstanz	23720	12 : 06
5	A	06.68	AlleASSE Sandhofen I.	24684	11 : 07
6	S	06.68	Dynamite Darmstadt II.	23501	10 : 08
7	R	07.05	Kreuz-Bube Schwann	22943	10 : 08
8	J	07.05	Skattreff TSV Neuhengstett	23414	09 : 09
9	M	07.07	Prinz Fr. v.Hz.Sigmarr.	22749	09 : 09
10	E	06.68	AlleASSE Sandhofen II.	21573	09 : 09
11	B	06.68	Pik-As Brühl II.	20703	08 : 10
12	F	06.68	1. SC Mannheim	20197	08 : 10
13	K	06.68	Skatfreunde Gräfenhausen	22316	06 : 12
14	H	07.07	Skatfalken Überlingen	19814	05 : 13
15	L	06.68	Herz Buben Walldürn	19437	05 : 13
16	N	07.78	Hochrhein Grenzach-Wyh	19123	04 : 14

2.-BL Staffel 5

2

1	A	04.42	Rot-weiß Oberhausen	25669	15 : 03
2	L	04.43	Gute Laune Recklingh. II.	24575	15 : 03
3	S	04.42	Post SV Oberhausen	24169	15 : 03
4	K	04.42	Die Joker Oberhausen II.	24632	12 : 06
5	E	04.42	Oberhausen 53	23158	11 : 07
6	R	04.40	Skatfr. Niederkrüchten	23112	10 : 08
7	C	04.40	Karo As Meerbusch II.	21394	10 : 08
8	P	04.11	Heisinger Jungs Essen	21778	09 : 09
9	N	04.42	Kreuz Bauer Hüthum	20957	09 : 09
10	D	05.51	Herz-D. Stahe-Niederb.	21386	08 : 10
11	B	04.43	Gute Laune Recklingh. I.	21318	07 : 11
12	J	04.40	Vier Buben Mönch.gladb.	19344	06 : 12
13	M	04.40	Herz Dame Delrath	19492	05 : 13
14	F	04.45	Herz Bube Ibbenbüren	18777	05 : 13
15	H	05.58	Einigkeit Witten	19216	04 : 14
16	T	04.43	Karo Acht Haltern	20571	03 : 15

2.-BL Staffel 8

2

1	M	08.85	1. SC Nürnberg	25493	15 : 03
2	L	08.88	Hohenlohe Crailsheim	24684	13 : 05
3	F	08.85	Skatclub Nürnberg-West	23186	12 : 06
4	K	07.01	Böse Buben Bietigheim	22749	11 : 07
5	N	08.80	Würmtaler J. Gräfelting	22628	10 : 08
6	E	07.01	Bund der Berliner Stuttgart.	23563	09 : 09
7	R	08.88	Daniel Nördlingen	23490	09 : 09
8	H	08.86	SC 81 Bayreuth	20809	09 : 09
9	D	08.89	Skfr. Bad Wörishofen	22495	08 : 10
10	J	07.01	1. SC Plüderhausen	22394	08 : 10
11	B	08.85	SC Herrieden	22350	08 : 10
12	P	08.86	1. SC Kulmbach	22187	07 : 11
13	S	07.01	Klopferle Sachsenheim	21579	07 : 11
14	T	08.85	Blau-weiße Schwäne	20807	07 : 11
15	A	07.01	Pik Bube Weillimdorf	19655	06 : 12
16	C	08.86	1. SC Bamberg	21664	05 : 13

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:

Curt Bennemann Ehrenmitglied des DSKV und Präsident des Skat- sportverbandes NRW e.V.	05.05
Joachim Kindt Ehrenmitglied des DSKV	25.05.

.....und natürlich allen anderen Skat-
freundinnen und Skatfreunden, die in
diesem Monat Geburtstag haben!

Skatveranstaltungen von Inserenten

Bei den untenstehenden Terminen be-
achten sie bitte die Anzeigen der
Skatveranstaltungen in dieser Ausgabe.

Datum	Ort
13.05.	Heiligenhaus
13.05.	Mannheim

13.05.99 Vatertag 10.30 Uhr

**21. Großes Niederbergisches Skatturnier
der ILPER JUNGS im
Haus der Kirche Hauptstr. 189 (B 227),
42579 Heiligenhaus
1. Preis 1.200 DM 2. Preis 800 DM
INFO Tel.: 02056 569062 und 4604**

Skatturniere 100 Jahre DSKV Termine 1999

20. Juni	Turnier des Bremer Skatver- bandes
15. Aug.	Essen, Turnier der Paare
04. Sept.	Jugendturnier in Köln
04. +05. Sept.	Perleberg
26. Sept.	Hamburg - Pokal
21. Nov.	Essen, Freche Jungs

* Termine des DSKV 1999 *

- 30. 04. bis 02. 05. 100 Jahre DSKV in
Altenburg
- 03. 05. Vors. Turnier Altenburg
- 08. + 09. 05. Deutsche Einzelmeisterschaften
in Altenburg
- 22. - 24. 05. Deutsche Schüler- und Jugend-
meisterschaften
- 29. 05. 3. Ligaspieltag Herren
- 12. 06. 4. Ligaspieltag Herren
- 10. + 11. 07. DSKV – ISPA Turnier
- 11. 09. 5. Ligaspieltag Herren
5. Ligaspieltag Damen
- 16. +17. 10. Deutsche Mannschaftsmeister-
schaften in Bad Wildungen
- 24. 10. Deutschlandpokal Insel Rügen
(Wochenende gesperrt für andere Skatveranstaltungen)
- 06. + 07. 11. Städtepokal Endrunde
- 13. + 14. 11. Bundesliga Endrunde
- 20. + 21. 11. Verbandstag des DSKV

* Termine des DSKV 2000 *

- 18.+19. 03. Deutscher Damenpokal in Berlin
- 06.+07. 05 Städtepokal Vorrunde
- 20.+ 21. 05. Deutsche Einzelmeisterschaften
in Boppard
- 10. - 12. 06. Deutsche Schüler- und Jugend-
meisterschaften in Plön (LV 3)
- 14.+ 15. 10. Deutschlandpokal in Berlin
(Wochenende gesperrt für andere Skatveranstaltungen)
- 21. +22. 10. Deutsche Mannschaftsmeister-
schaften in Ansbach

Buben ohne Waffen aus Ausgabe April 1999

Bei diesem Artikel handelt es sich um einen
Aprilscherz, der von Schorsch Wilkening
bereits vor 25 Jahren schon einmal veröf-
fentlicht wurde.

ema



11. internationales Skatturnier "Salou 1999"

Urlaub * Sonne * Skat.....alles vom Feinsten

Eine DSKV-Skatreise des 1. SC Moordeich (Mitglied im Bremer Skatverband e.V.)

mit
Rommé
Turnier

26.09. bis 02.10.
(6 Tage)

26.09. bis 09.10.
(13 Tage)

20 Tage bzw. individuelle Zeit
(Flug oder eigene Anreise)

Spielort: **Hotel "Olympus Palace"** Turnierleitung: **Willy Janssen** (Mitglied im Präsidium des DSKV)
1. + 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl!

An Preisgelder kommen ca. DM 70.000,- zur Auszahlung!

1. Woche

Montag, 27.09.

Dienstag, 28.09.

Donnerstag, 30.09.

Freitag, 01.10.

14.00 Uhr 1. Serie

14.00 Uhr 4. Serie

15.00 Uhr 7. Serie

21.30 Uhr Siegerehrung

16.15 Uhr 2. Serie

16.15 Uhr 5. Serie

20.30 Uhr 8. Serie

Anschließend:

20.30 Uhr 3. Serie

20.30 Uhr 6. Serie

(beide Serien werden gesetzt)

Tanz + Unterhaltung

8 x 48 Spiele

kostenlose Skat-
schule unter der
Leitung von Edith
Treiber, Jugend-
wartin des DSKV

1. Preis DM 3.500,- + Ehrenpreis + Wanderpokal

3. Preis DM 1.000,- + Pokal

2. Preis DM 2.000,- + Pokal

4. Preis DM 750,-

und weitere Geldpreise. 64 Geldpreise für Seriensieger + 30 Geldpreise für Tagessieger. Die ersten 3 Spieler mit gew. Grand-Ouverts teilen sich DM 600,-.

2. Woche

1. Preis DM 2.000,- + Pokal

3. Preis DM 750,- + Pokal

Alle Termine wie
1. Woche

2. Preis DM 1.500,- + Pokal

4. Preis DM 400,- + Pokal

sowie weitere Geldpreise. 94 Geldpreise für Serien- und Tagessieger.

Für beide Wochen gilt:

Mannschafts- + gesonderte Damenwertung (Ausnahme: Ein Platz unter den ersten drei der Gesamtwertung).
Startgeld pro Person + Serie DM 15,- Mannschaft DM 5,-, Verlustspielgeld je DM 1,- (ab dem 4. verlorenem Spiel je DM 2,-)

100%ige Auszahlung des vereinnahmten Startgeldes.

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen (z.B. Fußball FC Barcelona!)

Sie wohnen in unseren altbewährten Hotels im Herzen von Salou, nur wenige 100 m vom Strand entfernt:

Hotel	6 Tage	13 Tage	20 Tage	Bei Stornierung, volle Hotelkosten zurück!
"Belvedere"	DM 299,-	DM 585,-	DM 859,-	
"Olympus"	DM 339,-	DM 645,-	DM 939,-	(bereits ausgebucht)
"Princess"	DM 349,-	DM 665,-	DM 959,-	(bereits ausgebucht)

Preise = DZ Vollpension pro Person. EZ = 30% Zuschlag. Kinder bis 12 J. im Zim. der Eltern = 50% Ermäßigung, 3. Pers. im DZ = 15% Ermäßigung.

Busreise:
Abfahrt
25.09.1999

Möglichkeiten der An- und Abreise:

ab Bremen DM 240,- ab Kiel DM 270,-
ab Leipzig 270,- (bei genügend Teilnehmern)

Zustiegemöglichkeiten an den BAB-Rastplätzen entlang der Fahrtrichtung Salou.

Flugreise
Barcelona
Lufthansa +
Iberia

ab	Bremen Frankfurt	Hannover München	Hamburg Leipzig	Düsseldorf Dresden
	Flugpreise zwischen DM 530,- und 645,- + Flughafengebühr			
	Am 26.09. (Anreise) + am 02.10. + 09.10. (Rückreise) steht ein Transferbus zum Hotel bzw. zum Flughafen zur Verfügung (pro Pers. + Fahrt DM 20,-).			

Eigene Anreise:

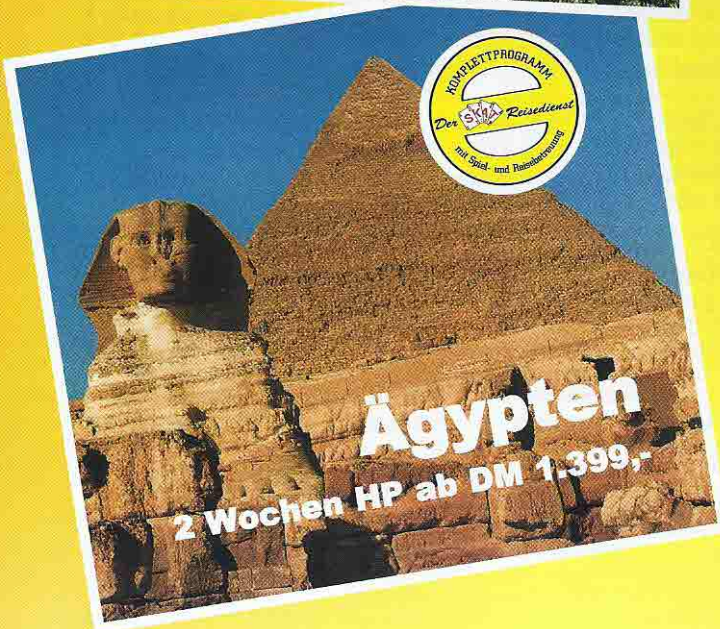
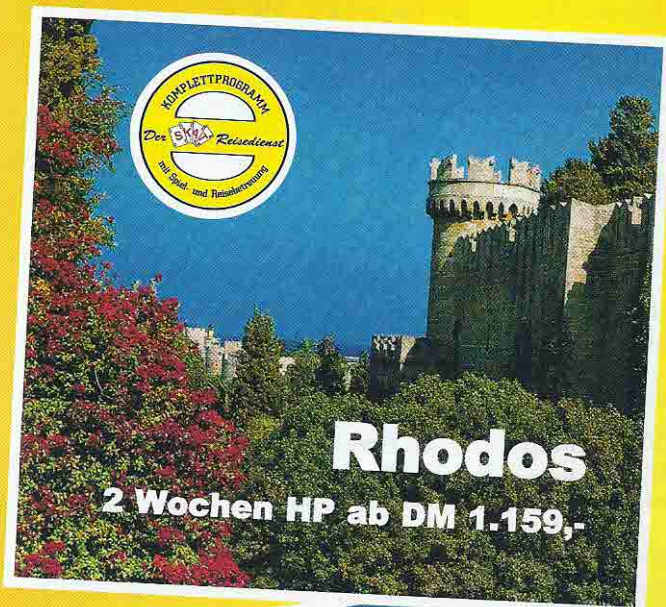
**Nur
Hotelkosten**

Turnier Info: Willy Janssen, Königsberger Str. 28,
28816 Stuhr, Tel. 0421 560613, Fax 0421 562271.
Reise Info: Manfred Plätzer, Moselalle 14,
28816 Stuhr, Tel. 0421 5659006, Fax 0421 5659007.
Bei Anmeldung 10% Anzahlung per Scheck oder
Überweisung auf das Sonderkonto "Salou" bei der
Kreissparkasse Stuhr, Konto 1226, BLZ 291 517 19.

"Salou '99" ist eine
Veranstaltung des
1. SC Moordeich.
Teilnahme nur möglich
bei Buchung über den
1. SC Moordeich.

Der SKAT Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter



SKATREISEN 1999

*Diese Reisen liegen noch vor uns
und Sie sind herzlich eingeladen:*

18.5.99 Die kleine Skatreise nach
Tunesien

im 4*LTI-Hotel HAMMAMET GARDEN
2 Wo mit Halbpension ab DM **1.199,-**

7.6.99 Die 'klein aber fein' Skatreise nach
Fuerteventura

im 4*LTI-Hotel ESQUINZO BEACH
2 Wo mit Halbpension ab DM **1.799,-**

21.10.99 Die GROSSE Skatreise nach
Rhodos

im 3*+Esperides Beach, 4*Olympos,
4*+Esperos Palace und -Village
2 Wo mit Halbpension ab DM **1.159,-**

11.11.99 Die kleine Herbst-Skatreise nach
Ägypten

im 4*LTI-Hotel SULTAN BEACH RES.
2 Wo mit Halbpension ab DM **1.399,-**

*Alle Skatreisen - wie immer - mit
unserem KOMPLETT-Programm*

Weihnachten & Silvester

unser Programm zur Jahrtausendwende ist
in Vorbereitung und wird Ihnen in Kürze
vorgestellt und zugeschickt. Freuen Sie
sich drauf!

Wir spielen Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie

Uerz & Rakers, An der Böhke 26
33175 Bad Lippspringe
Fax 0 52 52 - 5 33 04



05252-53310